

Endbericht

Evaluierung der Parkraum- bewirtschaftung in der Oranienburger Innenstadt



26. Juli 2017

LK Argus GmbH

Endbericht

Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in der Oranienburger Innenstadt

Auftraggeber

Stadt Oranienburg

Stadtplanungsamt

Schloßplatz 1

16515 Oranienburg

Auftragnehmer

LK Argus GmbH

Schicklerstraße 5-7

D-10179 Berlin

Tel. 030.322 95 25 30

Fax 030.322 95 25 55

berlin@LK-argus.de

www.LK-argus.de

Bearbeitung

Dipl.-Ing. Michael Schreiber

Dipl.-Ing. Sonja Patermann

Berlin, 26. Juli 2017

1	Aufgabenstellung und Untersuchungsgebiet	1	Stadt Oranienburg
2	Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung	2	Evaluierung der
3	Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung	4	Parkraumbewirt-
			schaftung in der
			Innenstadt
3.1	Parkraumangebot	4	26. Juli 2017
	3.1.1 Gegenwärtiges Parkraumangebot	4	
	3.1.2 Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumangebots	5	
3.2	Parkraumbellegung	6	
	3.2.1 Gegenwärtiger Belegungsgrad	6	
	3.2.2 Vorher-Nachher-Vergleich der Belegungsgrade	10	
3.3	Nutzergruppen	11	
	3.3.1 Gegenwärtige Nutzergruppen	12	
	3.3.2 Vorher-Nachher-Vergleich der Nutzergruppen	13	
3.4	Ausnahmegenehmigungen	14	
3.5	Konfliktanalyse	17	
4	Empfehlungen zum weiteren Umgang mit der	19	
	Parkraumbewirtschaftung		
	Tabellenverzeichnis	20	
	Abbildungsverzeichnis	20	
	Literaturverzeichnis	20	

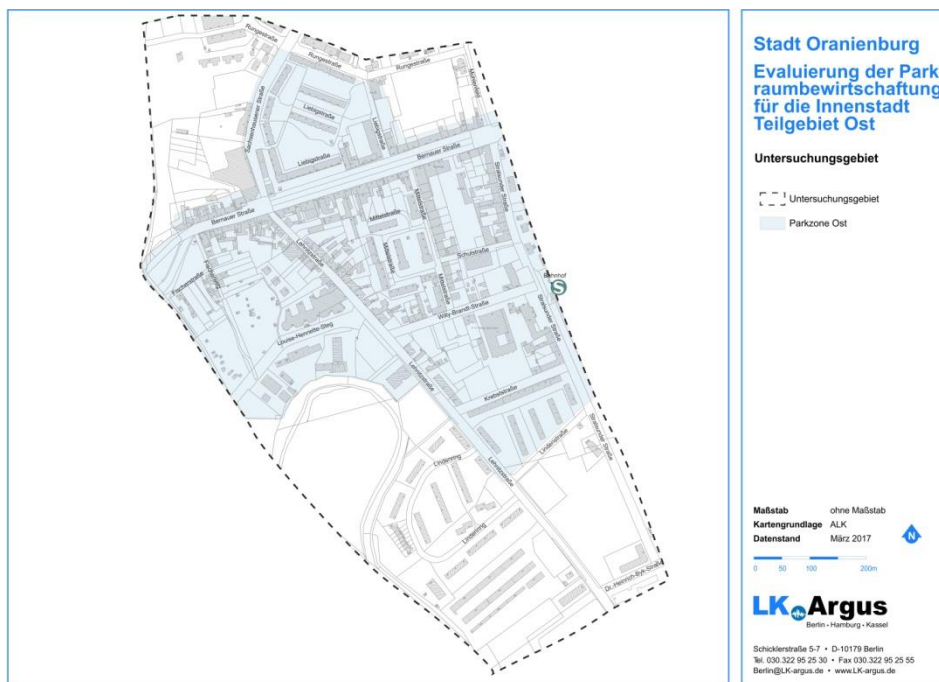
1 Aufgabenstellung und Untersuchungsgebiet

Im Mai 2016 wurde in der Oranienburger Innenstadt die Parkraumbewirtschaftung in der Parkzone Ost angepasst. Die Bewirtschaftung erfolgt überwiegend im Mischprinzip mit Parkgebühren oder Bewohnerparkausweis von Montag bis Samstag 8-18 Uhr. Seit der Einführung der Parkzone Ost gibt es besonders in der Stralsunder Straße Beschwerden über Langparker.

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wird eine Evaluierung durchgeführt. Anhand aktueller Erhebungen und Daten zeigt das vorliegende Gutachten durch einen Vorher-Nachher-Vergleich mit den Daten aus 2012 (Nutzergruppen) bzw. 2014 (Parkraumangebot und –nachfrage) die Wirkung der Parkraumbewirtschaftung auf. Anschließend werden Empfehlungen zum weiteren Umgang mit der Parkraumbewirtschaftung gegeben.

Das Untersuchungsgebiet wird im Norden durch die Rungestraße, im Osten durch den Straßenzug Stralsunder Straße – Mühlenfeld, im Süden durch die Dr.-Heinrich-Byk-Straße und im Westen durch die Havel begrenzt. Die Parkzone Ost liegt innerhalb des Untersuchungsgebietes (Abbildung 1).

Abbildung 1: Untersuchungsgebiet mit Parkzone Ost



Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

2 Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung

Die Einnahmen und die Anzahl der gelösten Parkscheine (Tickets) aus den Parkscheinautomaten vor und nach Einführung¹ der Parkzone Ost werden in der Tabelle 1 vergleichend gegenübergestellt. Mit Einführung der Parkzone Ost wurde die Gebührenregelung angepasst. Jede angefangene Stunde kostet 1,00 €. Mit der Brötchentaste kann 15 min gebührenfrei geparkt werden.

Insgesamt sind die Einnahmen und die Anzahl der gezogenen Parkscheine gestiegen (+ 82 % bzw. + 34 %). Bei Betrachtung der einzelnen Parkscheinautomaten-Standorte haben fast alle Parkscheinautomaten mehr eingenommen als vor der Einführung der Parkzone Ost. Ausnahme ist der Standort in der Mittelstraße 1.

Obwohl die Einnahmen gestiegen sind, ist teilweise die Anzahl der gezogenen Parkscheine gesunken (bspw. Bernauer Straße 39, W.-Brandt-Straße 2). Dies kann an einer längeren Parkdauer der Parkschein-Parker liegen.

Tabelle 1: Einnahmen und Ticketverkauf der Parkscheinautomaten

	2015		2016		Differenz	
	Einnahmen [€]	Tickets [Anzahl]	Einnahmen [€]	Tickets [Anzahl]	Einnahmen	Tickets
Berliner Straße	1.951,60	915	5.302,45	3.136	+172 %	+ 243 %
Parkplatz Liebigstraße	36.408,65	30.578	46.273,85	33.848	+ 27 %	+ 11 %
Liebigstraße	-	-	5.503,00	4.307	-	-
Bernauer Straße 39	9.281,00	11.870	10.438,65	9.831	+ 12 %	- 17 %
Bernauer Straße 57/59	5.970,45	6.995	8.539,75	7.442	+ 43 %	+ 6 %
Bernauer Straße 54/56	8.528,45	10.653	10.439,35	9.150	+ 22 %	- 14 %
Bernauer Straße 36/38	3.381,50	4.310	5.262,00	4.363	+ 56 %	+ 1 %
Bernauer Straße 67/67a	10.621,70	12.948	14.594,25	12.651	+ 37 %	- 2 %
Schulstraße	-	-	6.083,20	4.785	-	-
Stralsunder Straße	-	-	4.050,20	2.328	-	-
Mittelstraße 1	6.210,85	7.552	2.963,05	2.995	- 52 %	- 60 %

¹ Die Parkzone Ost wurde im Mai 2016 eingeführt. Somit sind die Einnahmen aus den ersten vier Monaten von 2016 ohne Parkzone Ost. Für einen Vorher-Nachher-Vergleich lagen für 2015 nur jährliche Daten vor. Daher werden die Daten aus 2016 auch fürs ganze Jahr betrachtet.

	2015		2016		Differenz	
	Einnahmen [€]	Tickets [Anzahl]	Einnahmen [€]	Tickets [Anzahl]	Einnahmen	Tickets
Mittelstraße 2	4.230,70	4.752	4.234,40	2.920	0 %	- 39 %
W.-Brandt- Straße 1	5.920,85	6.364	5.877,45	4.872	- 1 %	- 23 %
W.-Brandt- Straße 2	7.329,55	8.054	7.912,40	6.450	+ 8 %	- 20 %
Lehnitzstraße 1	5.176,90	6.157	5.332,35	4.868	+ 3 %	- 21 %
Lehnitzstraße 2	907,25	1.029	2.839,70	2.354	+ 213 %	+ 129 %
Lehnitzstraße 3b / Krest- straße	2.323,65	2.421	4.565,55	2.577	+ 96 %	+ 6 %
Sachsen- hausener Straße	1.388,10	1.336	2.155,50	1.981	+ 55 %	+ 48 %
Parkplatz Fischerstraße	-	-	46.787,95	34.205	-	-
Gesamt	109.631,20	115.934	199.155,05	155.063	+ 82 %	+ 34 %

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

3 Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung

3.1 Parkraumangebot

3.1.1 Gegenwärtiges Parkraumangebot

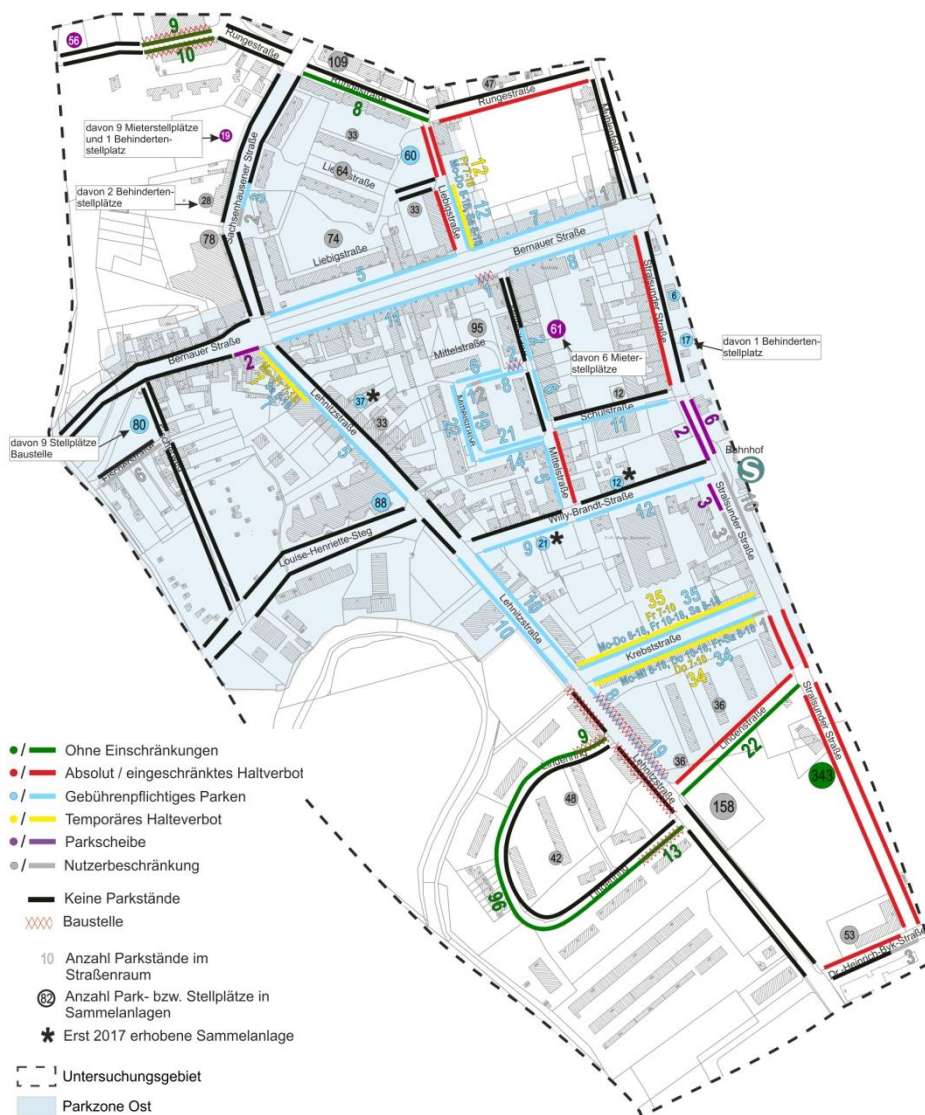
Das Parkraumangebot wurde letztmalig im Jahr 2014 erfasst. Im Februar 2017 erfolgte eine Überprüfung bzw. Anpassung des Parkraumangebotes an die neuen Parkregelungen. Berücksichtigt wurden alle Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum sowie öffentliche und öffentlich zugängliche Sammelanlagen. Das Parkraumangebot wurde mit folgenden Kriterien erhoben bzw. überprüft:

- Öffentlich / öffentlich zugänglich,
- Art und Lage (Anordnung im öffentlichen Straßenraum / Sammelanlagen),
- Regelung (Haltverbot, Parkdauerbegrenzung, Gebührenpflicht, Nutzerbeschränkung und Geltungszeitraum der Einschränkung).

Insgesamt gibt es im Untersuchungsgebiet 2.300 Kfz-Abstellstände, davon 521 im öffentlichen Straßenraum und 1.779 in öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Sammelanlagen (Abbildung 2). Die Anzahl schwankt je nach Wochentag und Tageszeit aufgrund von zeitlichen Begrenzungen von Haltverboten und Zugänglichkeiten. Zum Zeitpunkt der Erhebung waren 80 Kfz- Abstellstände durch Baustellen nicht nutzbar. Im Einzelnen verteilen sich die Kfz-Abstellstände wie folgt:

<u>im Straßenraum:</u>	<u>521</u>
davon sind:	167 ohne Einschränkung (davon 41 Baustelle) 225 mit Parkschein (davon 30 Baustelle) 88 mit unterschiedlicher Regelung je nach Tageszeit (mit Parkschein bzw. temporäres Haltverbot) 13 mit Parkscheibe 28 nutzerbeschränkt (Behinderte, Gäste, Taxi)
davon liegen:	351 in der Parkzone Ost
<u>in Sammelanlagen:</u>	<u>1.779</u>
davon sind:	343 ohne Einschränkung 320 mit Parkschein (davon 9 Baustelle) 120 mit Parkscheibe 996 nutzerbeschränkt (Kunden, Besucher, Beschäftigte, Mieter, Behinderte)
davon liegen:	798 in der Parkzone Ost

Abbildung 2: Parkraumangebot 2017



Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

3.1.2 Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumangebots

Das Parkraumangebot im Untersuchungsgebiet ist insgesamt leicht angestiegen. So standen vor der Änderung der Parkraumbewirtschaftung 2.246 Kfz-Abstellstände im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Sammelanlagen zur Verfügung. Nach der Änderung der Bewirtschaftung sind 2.300 Abstellstände vorhanden (+ 2 %). Einzeln betrachtet sind Abstellstände im Straßenraum entfallen, dafür sind Stellplätze in zusätzlichen Sammelanlagen hinzugekommen.

Bei den Parkregelungen haben sich aufgrund der geänderten Bewirtschaftung deutliche Veränderungen im Straßenraum wie in den Sammelanlagen ergeben (Tabelle 2). Die Anzahl der Abstellstände mit Gebührenpflicht bzw. Parkschein hat sich erhöht, auch die Anzahl der nutzerbeschränkten Sammelanlagen ist

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

gestiegen. Gleichzeitig sind Abstellstände ohne Einschränkung sowie mit Parkscheibe reduziert worden.

Tabelle 2: Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumangebots

Vergleich des Parkraumangebots ...im Straßenraum	Anzahl Parkstände	
	2014 (vorher)	2017 (nachher)
ohne Einschränkung	336	167
Parkschein	60	225
Parkscheibe	55	13
unterschiedliche Regelung (Parkschein / temp. Haltverbot)	90	88
nutzerbeschränkt	20	28
gesamt Straßenraum	561	521
Vergleich des Parkraumangebots ...in Sammelanlagen	Anzahl Parkstände	
	2014 (vorher)	2017 (nachher)
ohne Einschränkung	372	343
Parkschein	249	320
Parkscheibe	336	120
nutzerbeschränkt	728	996
gesamt Sammelanlagen	1.685	1.779
insgesamt	2.246	2.300

3.2 Parkraumbellegung

3.2.1 Gegenwärtiger Belegungsgrad

Der Parkraumbellegungsgrad wurde analog zum Parkraumbewirtschaftungskonzept 2014 durch Zählungen der parkenden Kfz im gesamten Untersuchungsgebiet ermittelt. Hierbei wurden auch die in den parkenden Fahrzeugen ausliegenden Parkscheine, Ausnahmegenehmigungen etc. erfasst. Deren Auswertung erfolgt in Kapitel 3.4.

Die Erhebungen wurden zu folgenden Zeiten durchgeführt:

- Werktags um 11 Uhr und 3 Uhr nachts sowie
- Samstags um 11 Uhr.

An den werktäglichen Erhebungstagen (14. / 15. März 2017) war es bedeckt bei Höchsttemperaturen von 11°C am Tag und nächtlichen Tiefsttemperaturen von

3 °C. Bei der Erhebung am Samstag (18. März 2017) war es stürmisch mit vereinzelt Regenschauern bei Höchsttemperaturen von 8°C.

Die gezählten Fahrzeuge wurden wie 2014 in Pkw-Einheiten umgerechnet, weil die unterschiedlichen Fahrzeugarten einen ungleichen Flächenbedarf haben. So wird berücksichtigt, dass ein Lkw mehr Fläche einnimmt als ein Pkw. Für die Berechnung des Parkraumbefüllungsgrades wurde das am Tag der Erhebung tatsächlich zur Verfügung stehende Parkraumbangebot herangezogen.

Zum Zeitpunkt der Erfassung im März 2017 befand sich die Lehnitzstraße zwischen Kreststraße und südlichem Lindenring sowie Abschnitte des Lindenrings im Bau. Die dort vorhandenen Abstellstände standen daher nicht zur Verfügung. Auch einzelne Abschnitte der Rungestraße, Mittelstraße und Bernauer Straße sowie Teilbereiche des Parkplatzes an der Fischerstraße konnten aufgrund von temporären Haltverboten (Baustellen) nicht genutzt werden.

Die folgenden Abbildungen zeigen den Parkraumbefüllungsgrad im Zeitverlauf (Abbildung 3) und nach Straßenabschnitten für die unterschiedlichen Erhebungszeiten (Abbildung 4 bis Abbildung 6). Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Im Untersuchungsgebiet wurden werktags bzw. am Samstag je nach Uhrzeit zwischen 824 und 1.552 Pkw-Einheiten im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Sammelanlagen erfasst. Dies entspricht bezogen auf das gesamte Untersuchungsgebiet einem durchschnittlichen Befüllungsgrad von 39 % bis 70 %.
- Der Parkraumbefüllungsgrad ist werktags um 11 Uhr mit 70 % am höchsten. In der Nacht (39 %) und am Samstag (47 %) ist die Befüllung sehr gering.
- Der öffentliche Straßenraum hat einen höheren Befüllungsgrad als die Sammelanlagen. Am Werktag liegt er tagsüber bei 75 %, in der Nacht und am Samstag ist er mit 67 % bzw. 69 % nahezu identisch. Die Sammelanlagen sind werktags zu 69 bzw. 31 % und am Samstag zu 42 % belegt.
- Die Befüllung des Parkraums ist ungleichmäßig auf den Straßenraum verteilt. Es gibt einzelne Straßenabschnitte, die eine hohe oder sehr hohe Befüllung aufweisen oder wo die Parkraumbnachfrage nicht mehr legal mit den vorhandenen Abstellständen abdeckbar ist. Dies betrifft vor allem innerhalb der Parkzone Ost Bereiche der Bernauer Straße, Mittelstraße und Lehnitzstraße sowie die außerhalb der Parkzone Ost liegende Lindenstraße.
- Aufgrund der Baustelle in der Lehnitzstraße wird vermutet, dass auch der an die Lindenstraße angrenzende und unbewirtschaftete Lindenring eine höhere Befüllung aufweisen würde. Durch die Baustelle in der Lehnitz-

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
 Parkraumbewirt-
 schaftung in der
 Innenstadt**

26. Juli 2017

straße besteht derzeit keine Verbindung zwischen Lindenstraße und Lin-
 denring.

- Die Belegung der Sammelanlagen ist ebenso ungleichmäßig verteilt. Besonders hohe oder sehr hohe Belegungen tagsüber weisen die innerhalb der Parkzone Ost befindlichen Sammelanlagen am Bahnhof sowie einzelne Anlagen an der Willy-Brandt-Straße und Liebigstraße auf. Der außerhalb der Parkzone Ost bestehende Park-and-Ride-Parkplatz ist nur werktags tagsüber hoch ausgelastet.

Abbildung 3: mittlerer Parkraumbefüllungsgrad im Zeitverlauf

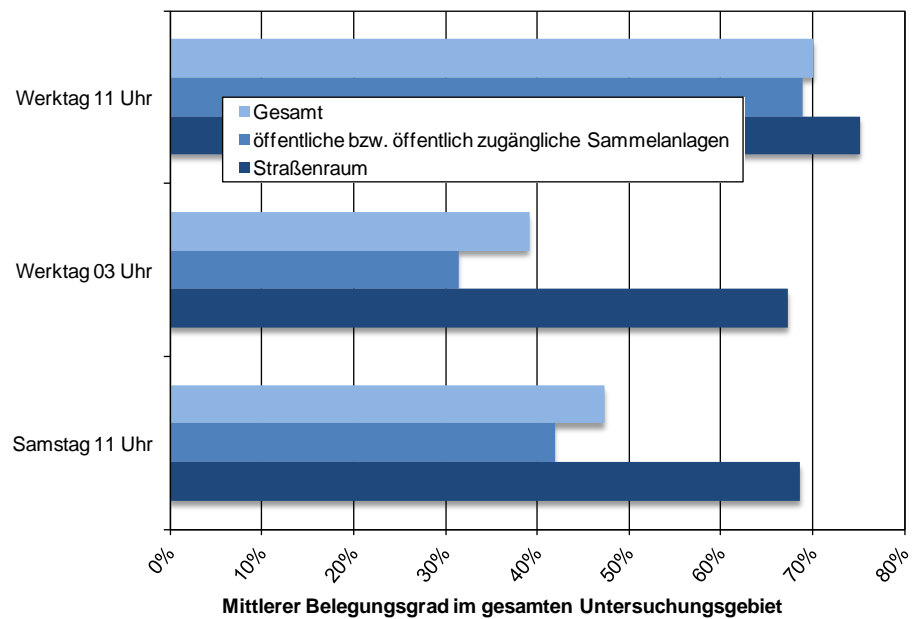
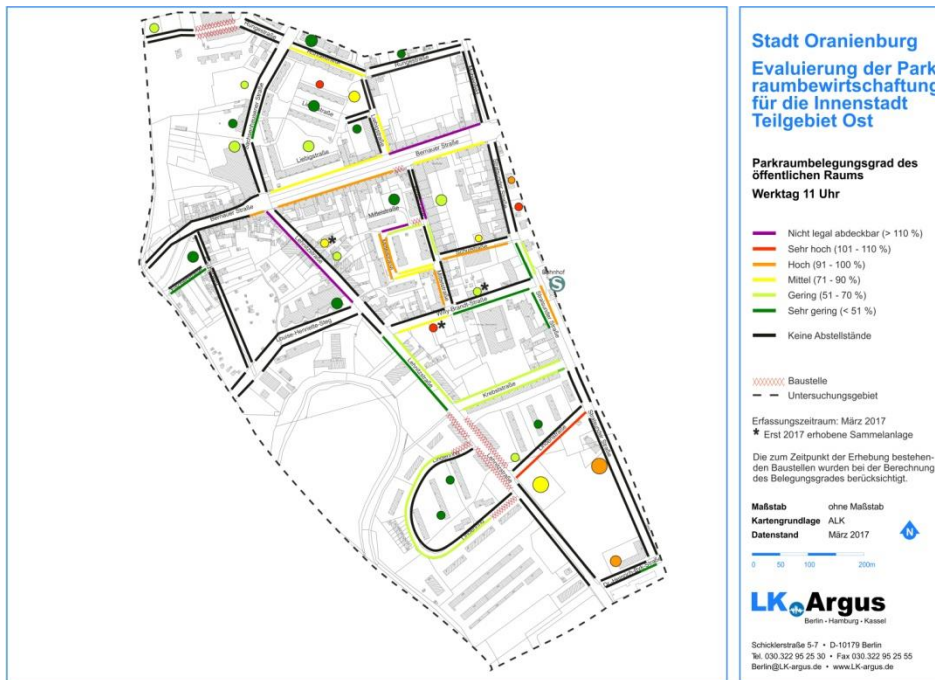


Abbildung 4: Parkraumbelastungsgrad Werktag 11 Uhr



Stadt Oranienburg
Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
26. Juli 2017

Abbildung 5: Parkraumbelastungsgrad Werktag 3 Uhr

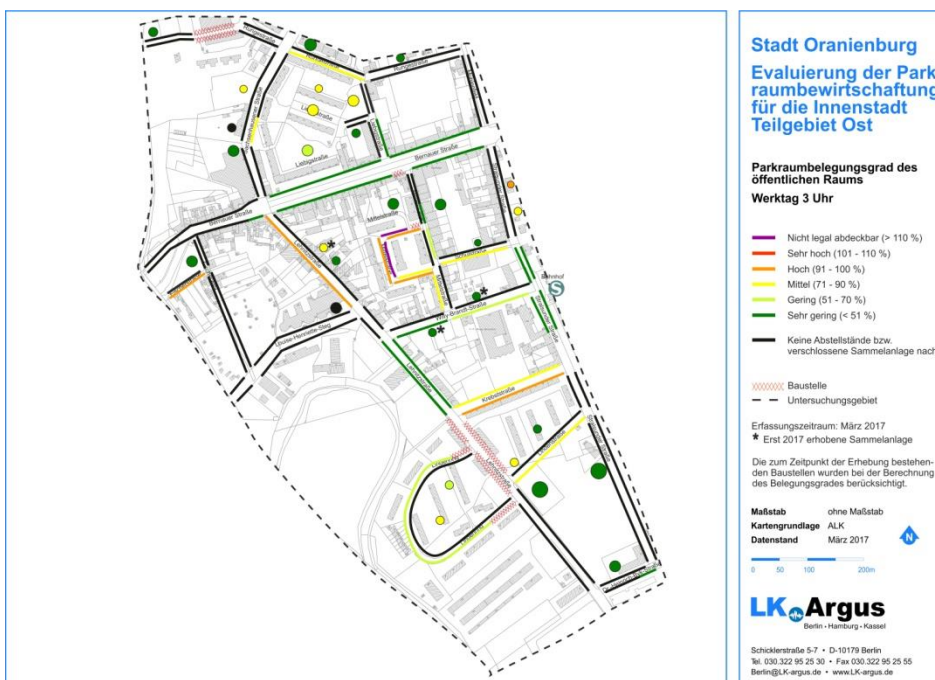
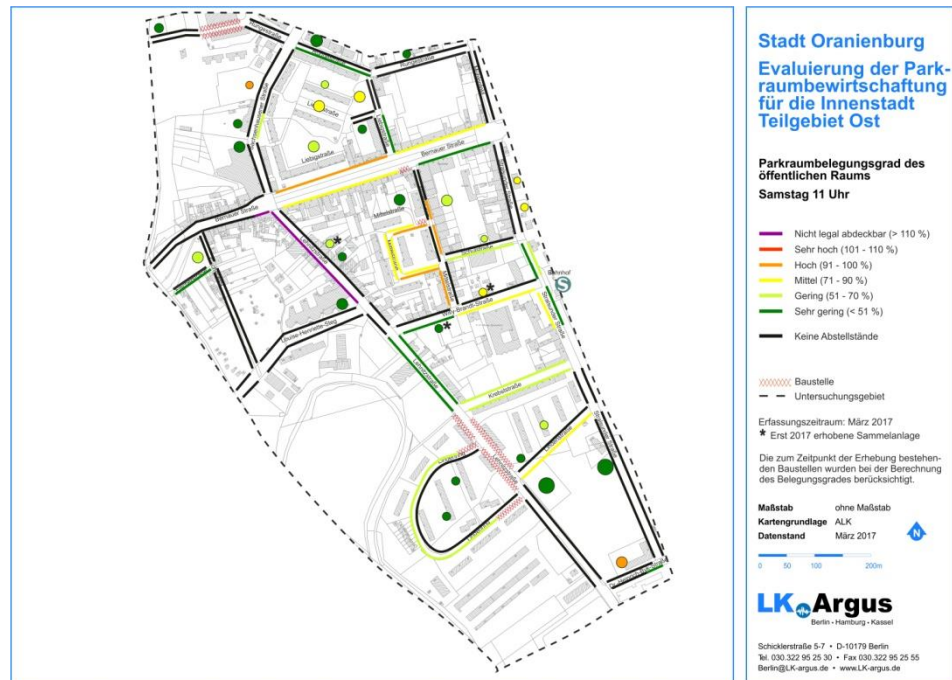


Abbildung 6: Parkraumbelegungsgrad Samstag 11 Uhr



3.2.2 Vorher-Nachher-Vergleich der Belegungsgrade

Die Belegungsgrade von 2014 und 2017 werden für das Untersuchungsgebiet vergleichend gegenübergestellt. Demnach sind die Belegungsgrade insgesamt leicht um rund 5 % werktags um 11 Uhr im Straßenraum bzw. den Sammelanlagen gestiegen (Tabelle 3). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2017 insgesamt mehr Abstellstände im Untersuchungsgebiet zur Verfügung standen.

Bei einem Vergleich nach Straßenabschnitten wird deutlich, dass nicht nur Zunahmen sondern auch Abnahmen der Parkraumbelegung erfolgt sind (Abbildung 7). Eine Abnahme der Belegung ist z. B. in der Kreststraße sowie in der Sammelanlage Fischerstraße und einzelnen nutzerbeschränkten Sammelanlagen erfolgt. Außerhalb der Parkzone Ost ist die Belegung vor allem in der Rungestraße zurückgegangen.

Anstiege der Belegung sind beispielsweise in der Lehnitzstraße zwischen Bernauer Straße und Louise-Henriette-Steg, der Bernauer Straße zwischen Stralsunder Straße und Mittelstraße, der Mittelstraße, in der Sammelanlage Liebigstraße Höhe Rungestraße sowie in einzelnen nutzerbeschränkten Sammelanlagen zu verzeichnen. Die baustellenbedingte Sperrung der Lehnitzstraße bzw. des Lindenrings hatten keine wesentlichen Verlagerungen in angrenzende Straßenabschnitte zur Folge. Die um 9 % gestiegene Belegung der unbewirtschafteten Lindenstraße ist auf deren Nähe zur Parkzone Ost zurückzuführen.

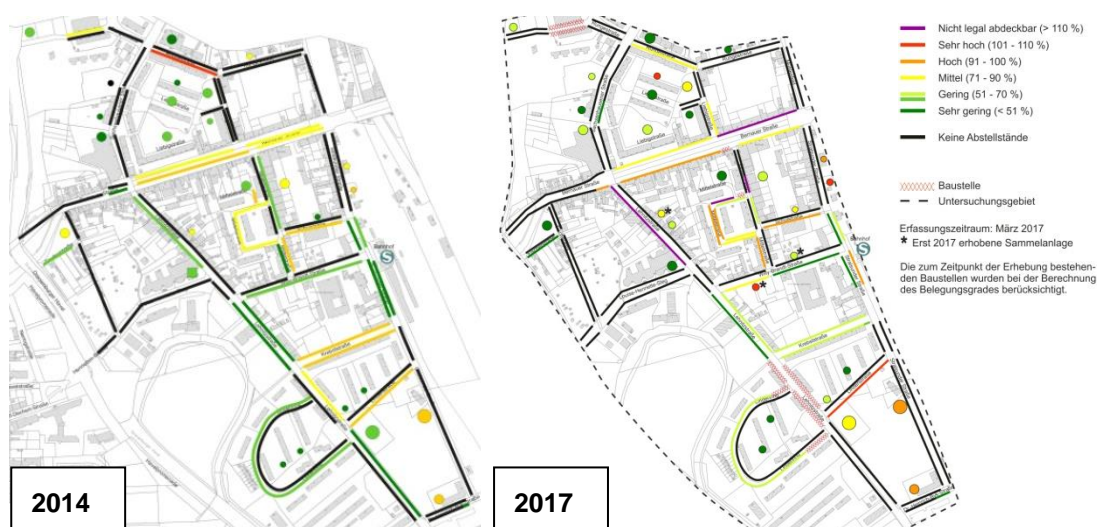
Tabelle 3: Vorher-Nachher-Vergleich der Parkraumbefüllungsgrade im gesamten Untersuchungsgebiet, Werktag 11 Uhr

Vergleich der Parkraumbefüllungsgrade werktags 11 Uhr	2014 (vorher)	2017 (nachher)	Differenz 2014 / 2017
Straßenraum	71 %	75 %	+ 4 %
Sammelanlagen	62 %	69 %	+ 6 %
gesamt	65 %	70 %	+ 5 %

Stadt Oranienburg
Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt

26. Juli 2017

Abbildung 7: Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumbefüllungsgrads nach Straßenabschnitten, Werktag 11 Uhr



3.3 Nutzergruppen

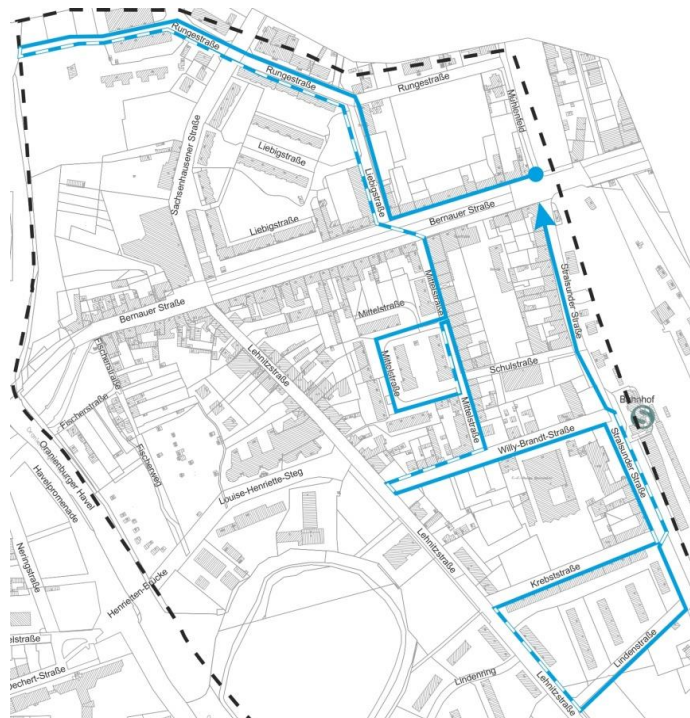
Die Erfassung der Nutzergruppen erfolgt analog zu der letztmaligen Untersuchung 2012 mit Kennzeichenerhebungen.

Die Zugehörigkeit zu einer Nutzergruppe kann mit Kenntnis der mittleren Parkdauer und der Parkmuster (Beginn und Ende des Parkvorgangs) abgeschätzt werden. Zur Gewinnung der Daten wurden die Kennzeichen der im öffentlichen Straßenraum parkenden Fahrzeuge werktags von 9 bis 19 Uhr im 2-Stunden-Rhythmus und nachts um 3 Uhr ermittelt. Die Kennzeichenerfassungen fanden werktags parallel zu den Zählungen statt.

Die unterschiedlichen Erhebungszeiten gewährleisten, dass alle relevanten Nutzergruppen (Bewohner, Besucher, Beschäftigte etc.) erfasst werden. Die Kennzeichen wurden anonymisiert erfasst. Halterfeststellungen o.ä. sind somit ausgeschlossen.

Für die stichprobenartige Kennzeichenerfassung wurden die gleichen Straßenabschnitte wie bei der Untersuchung 2012 erhoben (Abbildung 8). Insgesamt wurden werktags 864 Kennzeichen erfasst.

Abbildung 8: Route der Kennzeichenerfassung



3.3.1 Gegenwärtige Nutzergruppen

Mit Kenntnis der Parkmuster (Beginn und Ende eines Parkvorgangs) können Rückschlüsse auf die Fahrzeugnutzer gezogen werden. Die Fahrzeuge werden wie in der Untersuchung 2012 in folgende Nutzergruppen unterteilt:

- Gebietsfremde Langparker
(Parkdauer über vier Stunden, z. B. Beschäftigte, die nicht nachts im Gebiet parken),
- Gebietsfremde Kurzparker
(Parkdauer bis zu vier Stunden, z. B. Kunden und Besucher, die nicht nachts im Gebiet parken) und
- Bewohner²
(alle Fahrzeuge, die nachts im Gebiet parken).

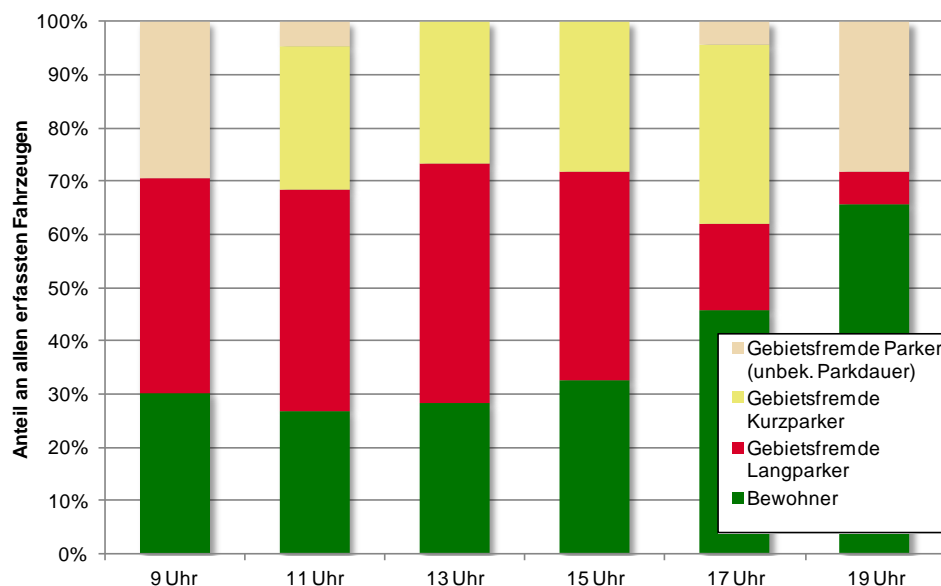
Die Abbildung 9 zeigt, dass der Bewohneranteil an allen Parkenden von rund 30 % in der Mittagszeit stetig im weiteren Tagesverlauf ansteigt und um 19 Uhr rund 65 % erreicht.

² Vermutlich gehört zu dieser Gruppe auch ein (geringer) Anteil von Nicht-Bewohnerfahrzeugen, die nachts im Gebiet parken, zum Beispiel von über Nacht bleibenden Besuchern oder nachts arbeitenden Beschäftigten. Da nachts keine Pflicht besteht eine Ausnahmegenehmigung oder einen Parkschein auszulegen, ist eine Auswertung der Parkberechtigung in der Nacht wenig aussagekräftig.

Der Anteil der gebietsfremden Langparker (z. B. Berufspendler) ist zwischen 9 und 15 Uhr mit rund 40 % am größten. Im weiteren Tagesverlauf sinkt ihr Anteil kontinuierlich und erreicht um 19 Uhr einen Wert von 6 %.

Der gebietsfremde Kurzparkeranteil (z. B. Kunden und Besucher) liegt tagsüber zwischen 11 und 15 Uhr bei rund 30 %. Am Abend um 17 Uhr steigt er nochmal an auf rund 35 %.

Abbildung 9: Anteil der verschiedenen Nutzergruppen an allen Parkenden

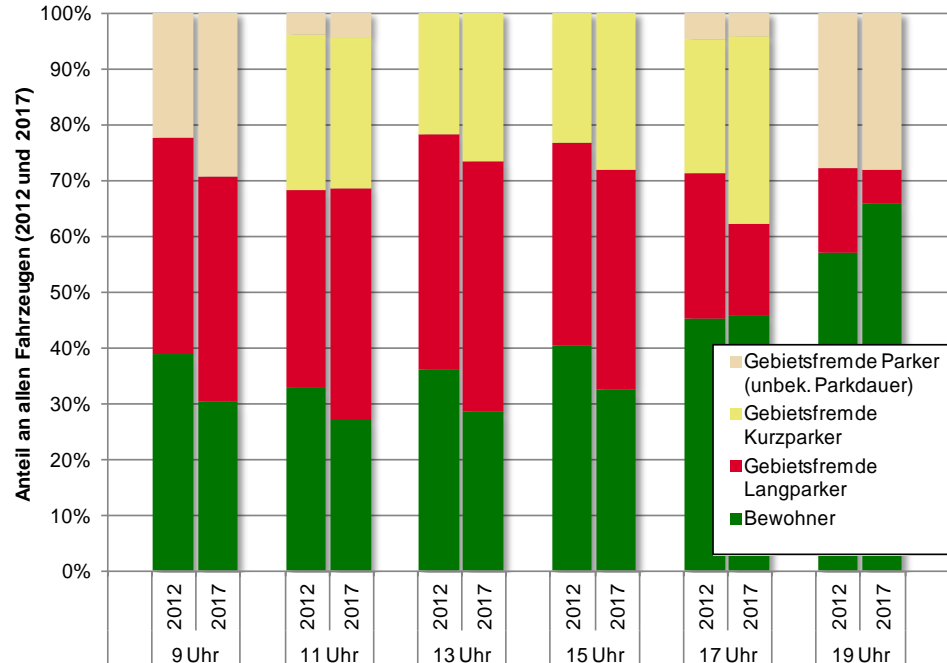


3.3.2 Vorher-Nachher-Vergleich der Nutzergruppen

Bei einem Vorher-Nachher-Vergleich der Nutzergruppen sind die wichtigsten Ergebnisse:

- Der Anteil der Bewohnerfahrzeuge an allen Parkenden ist tagsüber (9-15 Uhr) nach der Änderung der Bewirtschaftung um 6 bis 9 % zurückgegangen (Abbildung 10). Ab 19 Uhr ist eine Zunahme um 9 % erkennbar.
- Der Anteil gebietsfremder Langparker ist nach der Änderung der Bewirtschaftung tagsüber (9-15 Uhr) ungefähr auf dem Niveau von 2012 geblieben. Ab 17 Uhr ist der Anteil gebietsfremder Langparker um rund 10 % rückläufig.
- Der Anteil gebietsfremder Kurzparker ist nach der Änderung der Bewirtschaftung vormittags um 11 Uhr in etwa gleich geblieben. Ab 13 Uhr ist bis 17 Uhr ein Anstieg der Kunden und Besucher um bis zu 10 % zu erkennen.

Abbildung 10: Vorher-Nachher-Vergleich der Anteile der verschiedenen Nutzergruppen an allen Parkenden



3.4 Ausnahmegenehmigungen

Insgesamt haben rund 1.230 gemeldete Kraftfahrzeuge (Kfz) ein Anrecht auf eine Ausnahmegenehmigung für die Parkzone Ost. Rund 640 Ausnahmegenehmigungen wurden bis April 2017 ausgegeben, davon ca. 470 Bewohner- und 170 Gewerbeausnahmegenehmigungen.

Die Belegung der Straßenräume durch parkende Kfz mit Ausnahmegenehmigung³ sind der Abbildung 11 zu entnehmen. Generell belegen Parker mit Ausnahmegenehmigung zu keiner Erhebungszeit alle verfügbaren Parkstände im Straßenraum.

Die Verteilung der Ausnahmegenehmigungen in den Sammelanlagen verhält sich ähnlich denen im Straßenraum (Abbildung 12). Besonders die Sammelanlage in der Fischerstraße weist nur sehr wenig Parker mit Ausnahmegenehmigung auf.

³ Die Ausnahmegenehmigungen wurden im Rahmen der Zählungen im März 2017 mit erhoben (vgl. Kapitel 3.2).

Abbildung 11: Erhobene Ausnahmegenehmigungen im Straßenraum im Vergleich zu den verfügbaren Parkständen

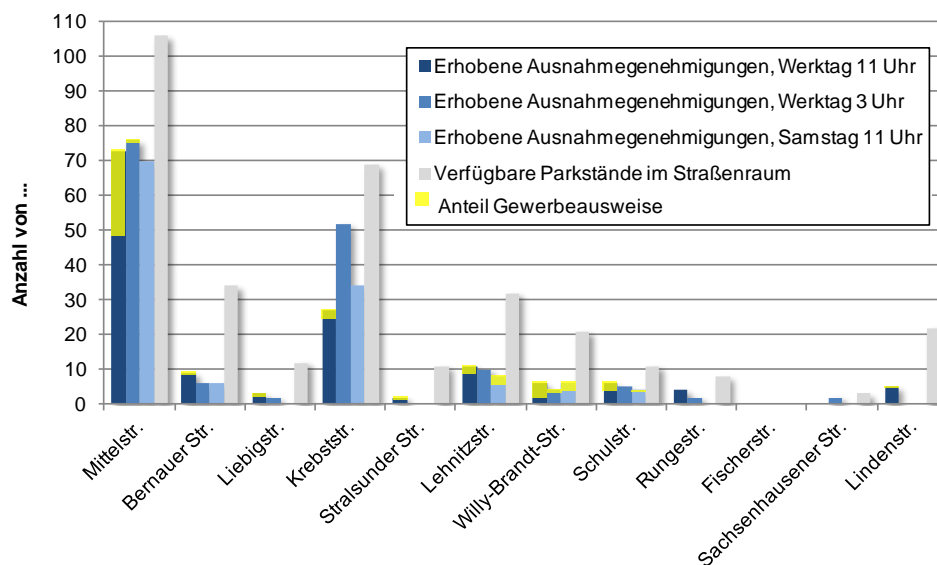
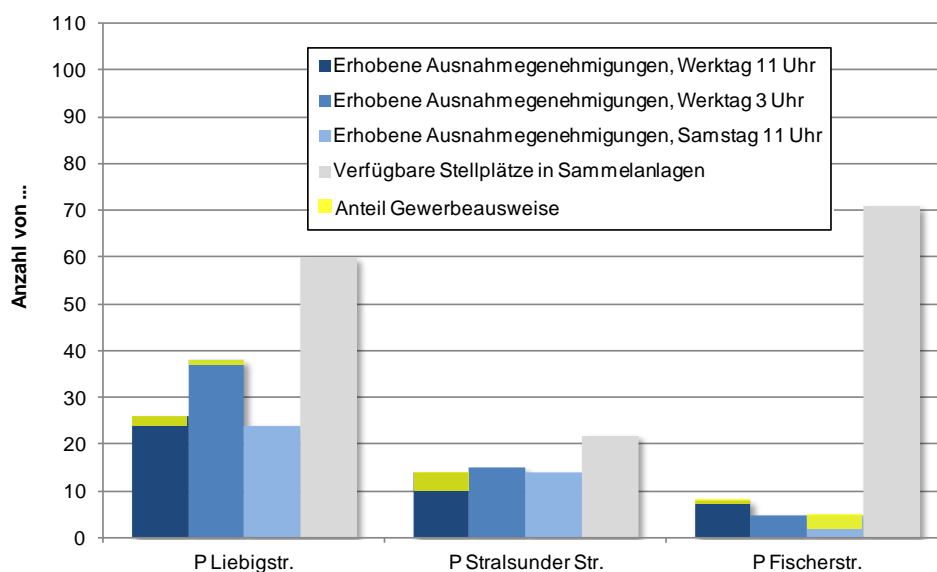


Abbildung 12: Erhobene Ausnahmegenehmigungen in Sammelanlagen im Vergleich zu den verfügbaren Parkständen



Die zeitliche Verteilung der erhobenen Parkberechtigungen im bewirtschafteten Bereich ist in der Abbildung 13 dargestellt. Demnach liegt der Anteil parkender Kfz mit Bewohner- bzw. Behindertenausweis während der Bewirtschaftungszeit durchgängig bei rund 40 % und die der Kfz mit Gewerbeausweisen bei durchgängig rund 20 %. Der Parkschein- bzw. Parkscheibenanteil steigt im Tagesverlauf kontinuierlich an und erreicht um 17 Uhr den höchsten Wert von rund 30 %. Umgekehrt verhält es sich mit dem Anteil parkender Kfz ohne Parkberechtigung. Deren Anteil ist zwischen 9 und 11 Uhr mit rund 30 % am größten. Im weiteren Tagesverlauf sinkt ihr Anteil stetig und liegt um 17 Uhr bei rund 10 %.

Die örtliche Verteilung der mehrheitlich erhobenen Parkberechtigungen ist den Abbildung 14 bis Abbildung 15 zu entnehmen. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

- Die Mittelstraße, Schulstraße, Lehnitzstraße, Krebsstraße sowie Abschnitte der Willy-Brandt-Straße und Bernauer Straße sind werktags und samstags um 11 Uhr mehrheitlich durch Fahrzeuge mit Bewohner- oder Gewerbeausweisen belegt. Alle anderen Straßenräume werden vorrangig von Parkschein- bzw. Parkscheibennutzer genutzt oder die Straßen unterliegen keiner Bewirtschaftung.
- Die Sammelanlage in der Stralsunder Straße Höhe Nr. 2 ist zu allen Erhebungszeiten vorrangig durch Fahrzeuge mit Bewohnerausweisen belegt. Außer samstags um 11 Uhr ist auch die Sammelanlage in der Liebigstraße Höhe Rungestraße mehrheitlich durch Bewohnerfahrzeuge besetzt. Die Sammelanlage in der Stralsunder Straße Höhe Nr. 5 wird auch samstags um 11 Uhr von Bewohnerfahrzeugen besetzt.
- Auffällig ist, dass am Samstag um 11 Uhr in den bewirtschafteten Sammelanlagen Fischerstraße, Mittelstraße, Liebigstraße, Sachsenhausener Straße und Rungestraße mehrheitlich Fahrzeuge ohne Parkberechtigung parken, obwohl diese einer Bewirtschaftung unterliegen.

Abbildung 13: zeitliche Verteilung der erhobenen Parkberechtigungen im bewirtschafteten Bereich

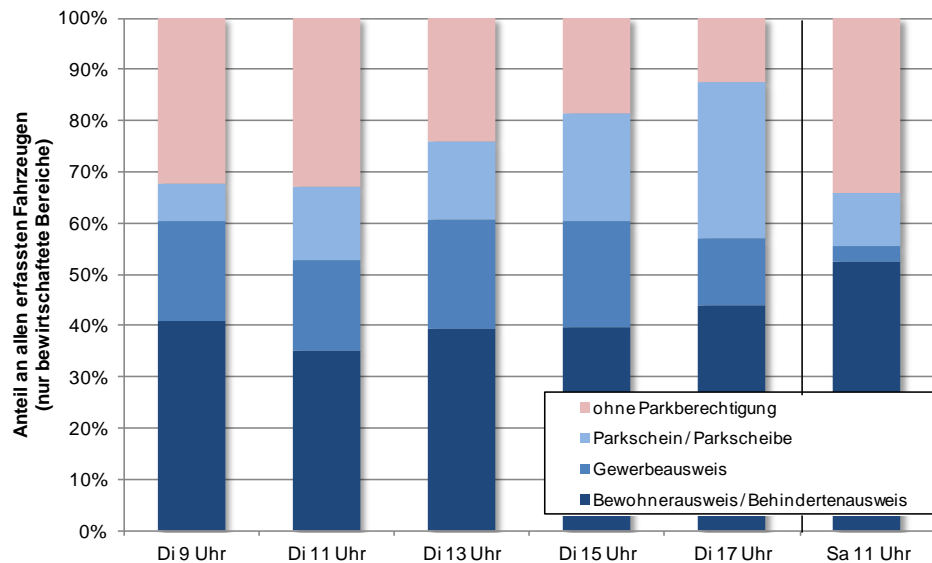
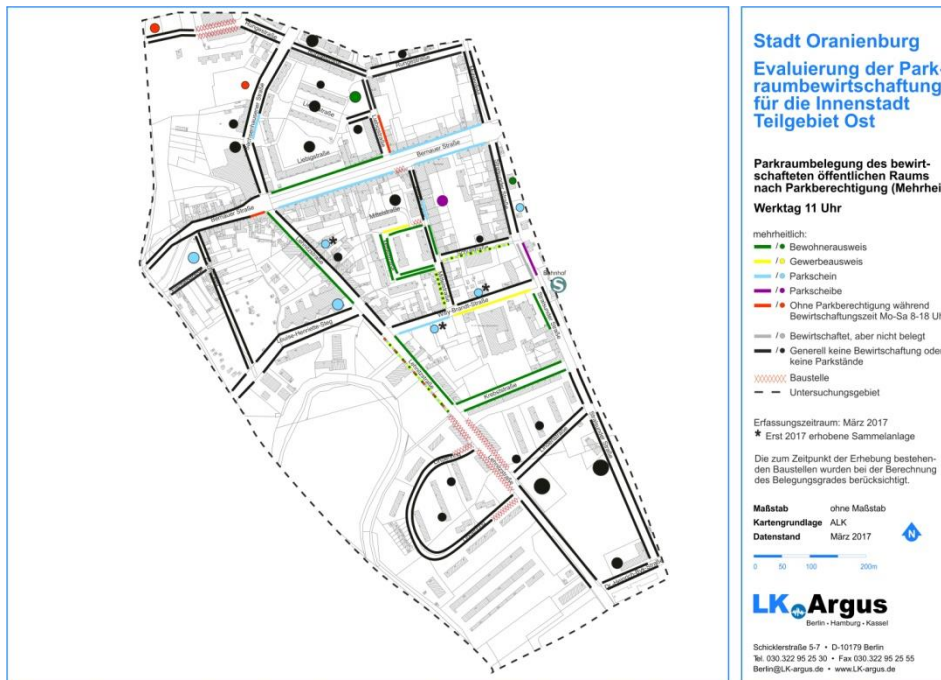


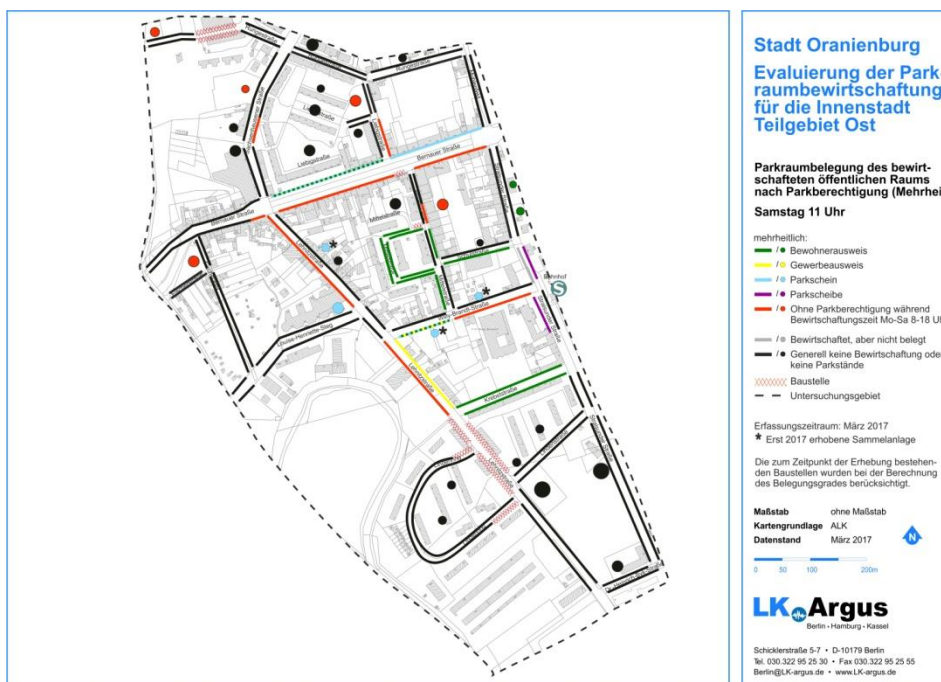
Abbildung 14: Parkraumbelugung nach mehrheitlich erhobener Parkberechtigung, Werktag 11 Uhr



Stadt Oranienburg
Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt

26. Juli 2017

Abbildung 15: Parkraumbelugung nach mehrheitlich erhobener Parkberechtigung, Samstag 11 Uhr



3.5 Konfliktanalyse

Der Parkdruck ist insgesamt im Untersuchungsgebiet werktags um 11 Uhr leicht angestiegen. Die vorhandenen Parkmöglichkeiten sind um rund 5 % mehr

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

belegt als vor der Umstellung der Bewirtschaftung, obwohl sich das Parkraumangebot in den Sammelanlagen leicht erhöht hat.

In der Parkzone Ost ist ein Anstieg der Belegung beispielsweise in Abschnitten der Lehnitzstraße und Bernauer Straße, der gesamten Mittelstraße, in der Sammelanlage Liebigstraße Höhe Rungestraße sowie in einzelnen nutzerbeschränkten Sammelanlagen erfolgt. Aufgrund der Nähe zur Parkzone Ost ist auch die Belegung der unbewirtschafteten Lindenstraße angestiegen.

Eine Abnahme der Belegung innerhalb der Parkzone Ost ist in der Kreststraße, in der Sammelanlage Fischerstraße sowie in einzelnen nutzerbeschränkten Sammelanlagen erfolgt. Außerhalb der Parkzone Ost hat die Belegung der Rungestraße abgenommen.

Der Bewohneranteil ist tagsüber leicht zurückgegangen. Gleichzeitig ist der Anteil gebietsfremder Kurzparker angestiegen, was auf mehr Kunden und Besucher schließen lässt.

Generell belegen Fahrzeuge mit Ausnahmegenehmigung (Bewohner- / Gewerbeausweis) nie alle verfügbaren Parkstände im Straßenraum bzw. in den Sammelanlagen. Allerdings werden einige Straßen bzw. Straßenabschnitte der Mittelstraße, Schulstraße, Lehnitzstraße, Kreststraße, Willy-Brandt-Straße und Bernauer Straße während der Bewirtschaftungszeit Mo-Sa 8-18 Uhr mehrheitlich durch Fahrzeuge mit Bewohner- oder Gewerbeausweis belegt. Gleiches trifft auf die Sammelanlagen in der Stralsunder Straße Höhe Nr. 2 und Nr. 5 (nur samstags) und in der Liebigstraße Höhe Rungestraße (nur werktags) zu.

Am Samstag um 11 Uhr ist auffällig, dass die bewirtschafteten Sammelanlagen Fischerstraße, Mittelstraße, Liebigstraße, Sachsenhausener Straße und Liebigstraße vorrangig durch Fahrzeuge ohne Parkberechtigung beparkt werden.

4 Empfehlungen zum weiteren Umgang mit der Parkraumbewirtschaftung

Es wird empfohlen, die Mischparkregelungen grundsätzlich beizubehalten. Im Detail werden folgende Anpassungen empfohlen:

- Überprüfung der Beschilderung

Es gab Bürgerhinweise, dass die vorhandene Beschilderung in bestimmten Bereichen nicht ausreichend wahrnehmbar ist. Daher wird empfohlen, die Beschilderung zu überprüfen und ggf. anzupassen. In Frage kommen beispielsweise zusätzliche Hinweisschilder zu den Parkscheinautomaten am Parkplatz Fischerstraße und am Parkplatz Stralsunder Straße.

- Prüfung einer räumlichen Einschränkung von gewerblichen Ausnahmegenehmigungen

Die Erhebungen haben gezeigt, dass in keinem Abschnitt alle vorhandenen Abstellstände nur durch Parkende mit Ausnahmegenehmigung belegt sind. Dennoch zeigt sich, dass insbesondere die Bereiche Schulstraße und Mittelstraße hoch belegt sind und mehrheitlich durch Parkende mit Ausnahmegenehmigung genutzt werden. Um gerade in den Bereichen mit der höchsten Einzelhandelsdichte Kapazitäten für Kunden freizuhalten, sollten die Möglichkeiten einer räumlichen Einschränkung der gewerblichen Ausnahmegenehmigung für die Schulstraße, die Mittelstraße und die Bernauer Straße geprüft werden.

- Benutzerfreundlichkeit

Die vorhandenen Parkscheinautomaten haben keine Wechselgeldfunktion. Eine Umrüstung bzw. ein Austausch der Automaten wären nur mit einem hohen finanziellen Aufwand möglich. Alternativ sollten im Sinne der Nutzerfreundlichkeit die Möglichkeiten einer Einführung von Handyparken geprüft werden.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einnahmen und Ticketverkauf der Parkscheinautomaten	2
Tabelle 2:	Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumangebots	6
Tabelle 3:	Vorher-Nachher-Vergleich der Parkraumbefüllungsgrade im gesamten Untersuchungsgebiet, Werktag 11 Uhr	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet mit Parkzone Ost	1
Abbildung 2:	Parkraumangebot 2017	5
Abbildung 3:	mittlerer Parkraumbefüllungsgrad im Zeitverlauf	8
Abbildung 4:	Parkraumbefüllungsgrad Werktag 11 Uhr	9
Abbildung 5:	Parkraumbefüllungsgrad Werktag 3 Uhr	9
Abbildung 6:	Parkraumbefüllungsgrad Samstag 11 Uhr	10
Abbildung 7:	Vorher-Nachher-Vergleich des Parkraumbefüllungsgrads nach Straßenabschnitten, Werktag 11 Uhr	11
Abbildung 8:	Route der Kennzeichenerfassung	12
Abbildung 9:	Anteil der verschiedenen Nutzergruppen an allen Parkenden	13
Abbildung 10:	Vorher-Nachher-Vergleich der Anteile der verschiedenen Nutzergruppen an allen Parkenden	14
Abbildung 11:	Erhobene Ausnahmegenehmigungen im Straßenraum im Vergleich zu den verfügbaren Parkständen	15
Abbildung 12:	Erhobene Ausnahmegenehmigungen in Sammelanlagen im Vergleich zu den verfügbaren Parkständen	15
Abbildung 13:	zeitliche Verteilung der erhobenen Parkberechtigungen im bewirtschafteten Bereich	16
Abbildung 14:	Parkraumbefüllung nach mehrheitlich erhobener Parkberechtigung, Werktag 11 Uhr	17
Abbildung 15:	Parkraumbefüllung nach mehrheitlich erhobener Parkberechtigung, Samstag 11 Uhr	17

Literaturverzeichnis

FGSV. (2001). *Handbuch zur Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)*. Köln: FGSV-Verlag.

FGSV. (2010). *Richtlinien für Lichtsignalanlagen*. Köln: FGSV-Verlag.

Wikipedia. (2015). *DIN 1505*. Abgerufen am 30. Dez. 2015 von
https://de.wikipedia.org/wiki/DIN_1505-2

Stadt Oranienburg
**Evaluierung der
Parkraumbewirt-
schaftung in der
Innenstadt**

26. Juli 2017

Berlin

Schicklerstraße 5-7
D-10179 Berlin-Mitte
Tel. 030.322 95 25 30
Fax 030.322 95 25 55
berlin@LK-argus.de

Hamburg

Altonaer Poststraße 13b
D-22767 Hamburg-Altona
Tel. 040.38 99 94 50
Fax 040.38 99 94 55
hamburg@LK-argus.de

Kassel

Ludwig-Erhard-Straße 8
D-34131 Kassel
Tel. 0561.31 09 72 80
Fax 0561.31 09 72 89
kassel@LK-argus.de